



den 14. Mai.

Sas van Gand vom 5. April.

Vergangenen Sonntag, den 3ten April, wurden 5 Offiziere, die nebst einem Kadet auffer dem Fort spazieren giengen, als sie zwischen Stadtsherberg und dem Fort St. Anton gekommen waren, durch die auf dem Poeldik stehende kais. Wache (oder einige aus dem Dorfe Alesneede kommende bewafnete kais. Soldaten) mit einigen Musketenkugeln begrüßt, davon einige keine 2 Fuß vor gedachten Herren niederfielen, so daß es ein Wunder ist, das keiner von ihnen verwundet oder getödtet worden. Nachdem unser Kommandant (Prinz Wilhelm von Hessen) hiervon benachrichtigt worden, hat er vor erst den Untermajor hinausgesandt, um Erkundigung einzuziehen, zugleich aber auch ersagten Offiziers aufgetragen, hievon eine schriftliche Erklärung aufzusetzen, woraus man schließt daß unser Kommandant dafür Sorge tragen wolle, daß dergleichen Hostilitäten auf unserm Territorio nicht mehr vorgehen.

Saag vom 14. April.

Der regierende Fürst von Waldeck ist gestern Abends allhier angekommen und in dem Gasthose zum Parlament von England abgestiegen.

Gestern hieß es, daß der Friede zwischen dem Kaiser und Holland sicher und schon so gut wie unterzeichnet sei. Eine so erfreuliche Nachricht mußte aber zuerst in unserer Gravenhaagse Kourant stehen, und diese sagt bloß, daß der Friede wahrscheinlicher, als der Krieg sei, und daß die entscheidende Nachricht aus Paris zu erwarten stehe, welches ist der Mittelpunkt der großen Unterhandlung sei.

Aus Oesterreich den 13. April.

Dem Brentanoischen Freikorps sind gestern Befehle zugestellt worden, seinen Marsch, ohne bei St. Pölten zu warten, fortzusetzen.

Ueberhaupt gehen die Kriegszu-  
stungen ganz ununterbrochen fort.  
Vorgestern wurde ein beträchtli-  
cher Rekrutentransport nach den  
Niederlanden abgeschickt. Dem drit-  
ten Bataillon vom Regimente  
Preis, und Teutschmeister ist Ord-  
re zum Aufbruche nach der Nie-  
derlanden zugefertigt worden. Die-  
se Bataillons und noch einige Re-  
gimenter sollen in Linz nähere Be-  
fehle erwarten. Starke Muni-  
tionsporte gehen nach Böhmen ab,  
woselbst beträchtliche Frucht maga-  
zine angelegt werden. Es gehet  
allhier die Rede, daß nach An-  
kunft einiger Kouriers aus Peters-  
burg, Paris und Brüssel an ei-  
nen Vergleich mit Holland nicht  
mehr gedacht werde, indem die  
Generalstaaten dem kais. Ulti-  
matum nicht beigepflichtet hätten,  
noch weniger bedingnißweise in die  
Schelddefreiheit, Ueberlieferung von  
Mastricht und Dependenzcn ic. wil-  
ligen würden. Seitdem bemerkt  
man häufige Konferenzen zwischen  
dem französischen Botschafter,  
Marquis von Noailles und dem  
preussischen Gesandten, Baron von  
Niedesfel, ingleichen, daß sich der  
russische Gesandte, der englische  
Minister, wie auch der dänische  
Geschäftsträger, öfter als jemals  
zu dem Fürsten Hofstaatskanzler  
begeben.

Indessen, obschon die Antwort  
des k. k. Hofes auf die letzten hol-  
ländischen Vorschläge schon über  
acht Tage erstattet ist, und man  
leicht vorsehen kann, daß die Re-  
publik Holland die gänzliche freie

Schiffahrt auf der Schelde, so  
wie diesfalls darauf bestanden wird,  
nicht zugeben dürfte, so erwartet  
man dennoch, ehe das Schwerdt  
noch aus der Scheide gezogen wird,  
zuvorderst die Rückkunft eines vor-  
beiläufig 7 Tagen nach Petersburg  
abgeschickten Kouriers, sammt der  
Genehmigung des diesseits entwor-  
fenen gemeinschaftlichen Opera-  
tionsplans, für den Fall, wo der  
Krieg durch Einmischung fremder  
Mächte allgemein werden sollte.

Breda den 6. April.

Heute sind wiederum 2 Schiffe  
von Delft mit metallenen Kan-  
onen, Mörsern und Haubizen all-  
hier angekommen, welche zur De-  
fensionslinie, rings um diese Stadt  
bestimmt sind. Das Kampement  
unserer Truppen auf der Heide bei  
Oosterhoudt soll gewiß sein. In-  
dessen haben die gewöhnlichen jähr-  
lichen Manöuvres hier schon ihren  
Anfang genommen, welche vor-  
nehmlich die Husaren, Kuirasiers  
und Jäger von dem Korps des  
Rheingrafen von Salm täglich mit  
vielm Lobe machen. Diesen Nach-  
mittag wurde hier ein Hussar von  
bemelten Korps militairisch begrä-  
ben, unter dem Zulauf einer Men-  
genge von Menschen, da in die-  
ser Stadt eine solche stättliche Lei-  
che noch niemals gesehen worden.  
Von dem braven Major von Gen-  
taschements bei dieser Begräbnis,  
dem Premierlieutenant bei dem  
Hussarenkorps, Hrn. von Brou-

ne zu Brodnebo aufgetragen; der Leichnam ward durch Hussaren in ihrer vollen Uniform getragen, welchen eine große Anzahl anderer Hussaren in Begleitung verschiedener Hrn. Offiziers, als des Rittmeisters von Doring, Lieutenant von Hesperg etc folgen. Die militairischen Zeichen des Verstorbenen lagen auf dem Sarg; die gewöhnlichen drei Salven beim Nieder senken der Leiche wurden (meistens) erekutirt.

Täglich kommen hier Transporte von Pferden aus Polen für dieß Korps an, ingleichen auch geworbene Mannschaft aus Deutschland; auch sind wieder 2 Schiffe mit Montirungen für dasselbe angekommen.

Regensburg den 20. April.

Das brentanoische Freikorps ist allbereits zu Linz angekommen, und wie man vernimmt, wird die erste Division desselben gegen den 23ten dieß in der Gegend von Straubing erwartet.

Aus Franken den 23. April.

Sicherm Vernehmen nach sind die kais. Requisitoriales wegen des Durchmarsches des Brentanoischen und Uhlankorps durch diese Kreislande, bereits vor einigen Tagen eingelaufen.

Vermischte Nachricht.

Der Kaiser besucht noch immer zum östern das allgemeine Kran-

kenhaus zu Wien; bei seinem letzten Besuch hörte er von der Direktion, daß der daselbst als Krankenwärter sich befindende Aristokrat Bozza seine Geschäfte sich sehr thätig und unermüdet angelegen sein lasse; sogleich befahl der Monarch ihm die Fesseln abzunehmen, und ihn mit einem monatlichen Gehalt von 20 fl. als ordentlichen Krankenwärter anzustellen, aber mit der Einschränkung, vor dem Ende seiner Strafzeit, die noch 8 Jahre dauert, keinen Tritt vor das Haus hinaus zu thun. — Eine sehr nützliche Einrichtung, welche fast bei allen Armenanstalten vergessen worden ist, ist zu Wien auf kais. Befehl gemacht worden. Nach derselben sollen allen Bürgern und Handwerkern, welche ohne ihr Verschulden in Armuth gerathen sind, zur Erhaltung und Beförderung ihres Gewerbes 300 fl. aus der Armenkasse vorgestreckt werden, welche sie erst nach verbessertem Gewerbe wieder zurückbezahlen dürfen. — Die Aufhebung der Franziskaner zu Inspruk ist nun wirklich beschloffen, und ihre Kirche wurde am 11ten gesperrt. Das Kirchen- und Klostergebäude wird dem Heern von Alberti übergeben welcher die Direktion über das daselbst anzustellende Generalseminarium für Tyrol übertragen bekommen hat. Jeder aufgeklärte Patriot freut sich über diese Verwandlung eines Klosters in eine Pflanzschule, welche von den glücklichsten Folgen für den Staat sein kann. — Der ungarische siebenbü-

gische Adel hat Jaus der Menschenliebe die Kinder der bei der Wallachenrebellion ermordeten Väter und Mütter unter sich vertheilet, und sorgt für ihre Erziehung, und verschiedene edeldenkende Gutsbesitzer haben sich miteinander vereinigt, ihren Unglücklichen Mitbürgern wieder aufzuhelfen, und ihnen zur Wiederverbauung ihrer Häuser und zur Wiederherstellung der verwüsteten Grundstücke die erforderlichen Kapitalien vorzustrecken. Diese thätige Menschenliebe, mit den Wohlthaten, welche der gütige Monarch so reichlich den verunglückten Familien, zutheilen läßt, lindert den Jammer der Unglücklichen, deren Güter und Freunde ein Raub jener Unmenschen wurden.

---

Da der am 1. März für die 2 Kuratbenefizien Pletrowitsch und Sachsenfeld im Eillierkreise, dann das am Trojanerberge gelegene Vikariat St. Gotthard abgehaltene Konkurs fruchtlos abgelaufen; so wird derselbe neuerdings am 7. künftigen Monats Juny zu Sittich abgehalten werden.

---

Da für die erledigte Probstei und Pfarr Kreuz in Kärnten der Konkurs auf den 23. Mai bestimmt ist; So wird dieses in der Absicht bekannt gemacht, damit sich die

dazu Lusttragende am gedachten Tag in alldortig Fürst bischoff. gurggischen Amtskanzlei einzufinden wissen mögen.

#### Todtenverzeichnis.

- Nro. 38 in Gradische, den 2. dem Hrn. Nik. Mörthl f. S. alt 4 Mon.  
Nro. 70 in Gradische, den 2. ver Valentin Kewull, alt 72 Jahr.  
Nro. 157 an alten Markt den 2. dem Michael Rosina f. S. alt 1 Jahr.  
Nro. 25 hindern Ballhaus den 4. dem Andr. Kragot f. S. Rothtauf.  
Nro 81 bei St. Jakob, den 5. Hr. Ignatius Edler v. Hubenfeld, alt 46 1/2 Jahr.  
Nro. 67 hindern Schloßberg, den 5 der Joh. Mart Schon, alt 50 Jahr.  
Nro. 51 auf der untern Polana, den 5. der Georg Feunicker, alt 44 Jahr.  
Nro. 63 in Krakau, den 5. dem Primum Thaliner f. S. alt 14 Tag.  
Nro. 194 an Platz, d. 6. Hr. Joh. Georg Benedikti f. S. alt 7 3/4 J.  
Nro. 63 auf der Polana, den 8. dem Franz Wisenthaler sein Weib, in 58ten Jahr.  
Nro. 13 auf der Polana, den 8. dem Jak. Kastelitz f. W. alt 58 Jahr.  
Nro. 54 an der Kockengassen, den 9. Maria Bröckerin, alt 66 Jahr.  
Nro. 49 auf der untern Polana den 9. der Lorenz Brizl, alt 55 Jahr.  
Nro. 241 in der Spitalgasse, den 9. die Elisab. Richerin, als 70 Jahr.